

	<p>Objekt: Krithote</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18215004</p>
--	--

Beschreibung

Die Stadt Krithote, eine Gründung der Athener unter Miltiades, lag auf der Ostseite der thrakischen Chersones. In der Zeit von 350 bis 281 v. Chr. prägte die Stadt Bronzemünzen. Die Rückseite zeigte stets ein Gerstenkorn (griechisch krithe) als sprechendes Zeichen der Stadt, welches häufig noch von einem Ährenkranz gerahmt wird. Hierzu passend ist die Darstellung der Göttin Demeter auf einigen Münzvorderseiten.

Vorderseite: Kopf der Demeter von vorn, nur leicht nach l. gewendet. Sie trägt Ohringe und eine Halskette, die lockigen Haare sind in einem Korymbos über der Stirn zusammengefasst.

Rückseite: Ein liegendes Gerstenkorn wird von einem Ährenkranz gerahmt.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 7.55 g; Durchmesser: 20-22 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	350-281 v. Chr.
	wer	
	wo	Krithote
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Pflanze
- Stadt

Literatur

- E. Schönert-Geiß, Bibliographie zur antiken Numismatik Thrakiens und Mösiens (1999) 1447-1452 (Auflistung bekannter Exemplare)..
- SNG Kopenhagen Nr. 886. Vgl. BMC Thrace 194 Nr. 1 (Kopf nach r.).